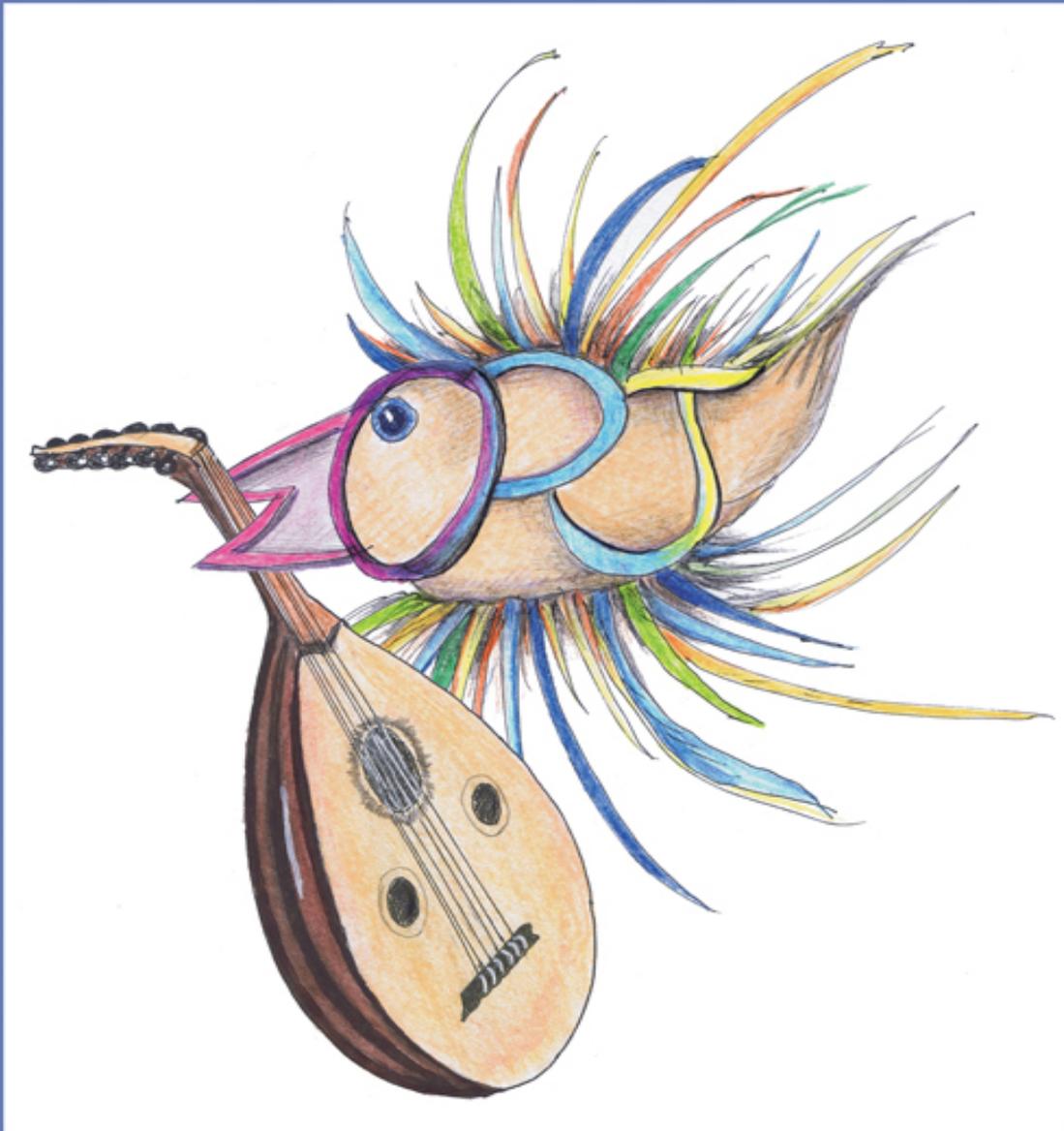


Leise Wortlaute

Neue Gedichte und Bilder
von Christa Zeuch



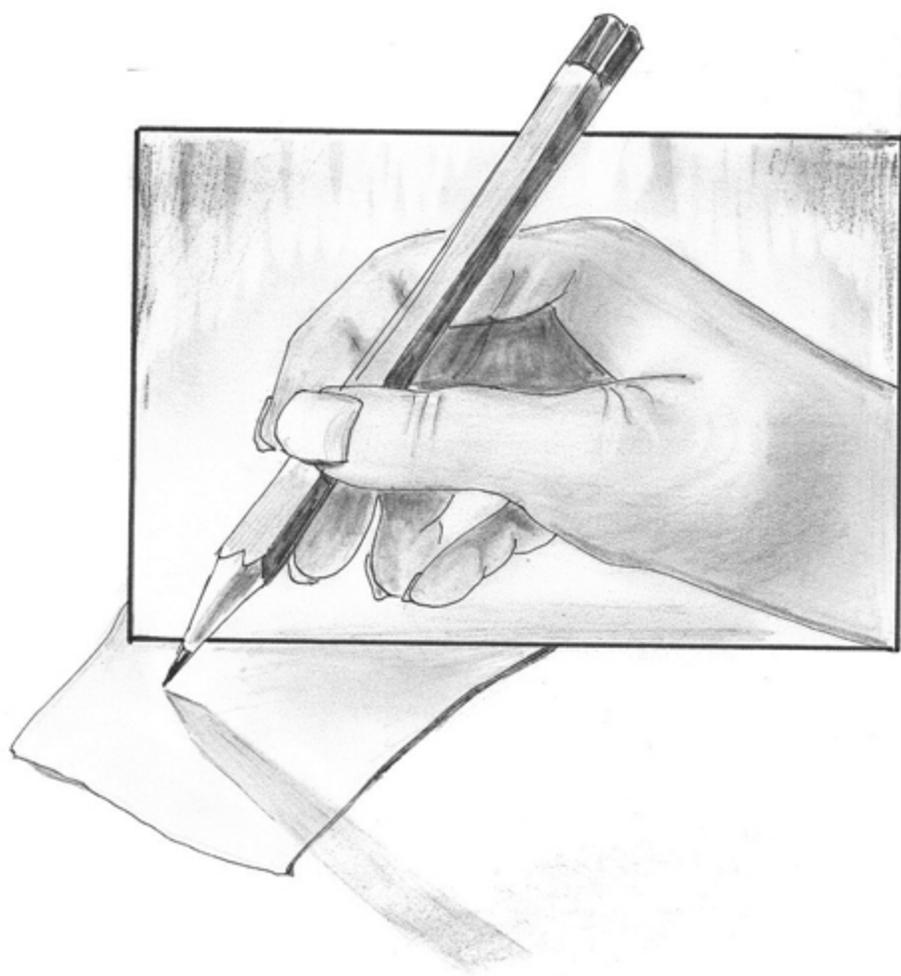
Edition Gegenwind

Christa Zeuch

Seit 1984 schreibt Christa Zeuch Kinder- und Jugendbücher in bekannten Verlagen sowie der Edition Gegenwind, einer Gemeinschaft namhafter Autor/innen und Illustrator/innen. Ihr Gesamtwerk umfasst außer vielen Kindererzählungen eine große Anzahl Kinderlieder und -lyrik. Ganz "nebenbei" entstehen immer wieder auch Gedichte für jugendliche und erwachsene Menschen.

Die neuesten und wenige alte stellt sie mit eigenen Illustrationen in diesem Band vor. Der 1. Teil erlaubt sich in Reimen gepflegten Nonsense und diversen Wortspaß. Teil 2 enthält überwiegend kleine ungereimte Texte, in die man sich gern mit Muße vertiefen darf.

Christa Zeuch lebt mit ihrem Mann in der Nähe von Eckernförde an der Ostsee, freut sich über Tochter, Sohn, drei Enkel und zwei Urenkel.



INHALT nach Seiten

Themenübersicht

Teil I: GEREIMTHEITEN

WORTSPIEL-REIMEREI

Das Wort

Deutschstunde

Wunschzettel

Geflügeltes Wort

Kakada

Was manche Wörter machen

Wanduhr

Wortfindung

Wort in Gottes Ohr

Stillschweigen

Wände hören

Das letzte Wort

Schlusskuss

TIERISCHER ERNST

Marmelente

Trottellumme

Begegnung

Schweinehund

Gesangsduo

Zitronenfalter

Maulesel

Wie der Kuckuck seinen Namen bekam

Undankbarer Hund

Fliege

Flohmarkt

Blindfisch

Seekuh

MUSIK-KA-LEIDOSKOP

Humoreske

Mein Opa kann nicht singen

Hoch und tief

Sprachlos

Der Dirigent

Vier Dörfer

Musik

Laut und Leise

Urzeitmusik

Welt aus Tönen

WORTKLAUBEREIEN

Leberfleck

Scheuerlappen

Staubsauger

Strumpfhose

Wasserhose

Zwischenraum

Zipfelmütze

Kopfbahnhof

Latschenkiefer

*Ballade vom Nesthocker
Schwarzmalen
Ehrabschneider
Mann und Frau*

Teil II: UNGEREIMTHEITEN

AUGEN-BLICK-WINKEL

*Versunkenes Tal
Frühlingwerden
Osterhase
Rasenmäher
Sommerwiese
Gottesgabe
Efeu
Wasser der Erde
Herbst
Schnee
Wintertiere
Frost
Jahreszeiten*

HAUSTÜRSCHLÜSSEL

*Das Vertraute
Abschied
Bleistiftschwer
Monitor
Gäste
Tagesablauf
Kommendes*

*Paketbote
Feuerland
Verlassen
Kostbarkeiten*

MENSCHENSKINDER

*Die Gedanken sind frei
Dein Mittelpunkt
Gestern
Zu Wort kommen
Leben
Das Einmalige
Nicht anhalten zu können
Ausgelassen
Déjàvu
Wohin des Wegs
Annäherung*

STIMMUNGSBAROMETER

*Aufstehen
Schummelabbildung
Schürzenträgerin
Lebenslust
Verborgenes Zimmer
Hoffnung
Freies Feld
Vergänglichkeit
Glück
Mein Gesang
Übermut*

BEZIEHUNGSKISTE

Kurzer Gruß

Abgeblitzt

Wortberührung

Zärtlichkeit

Bote Erinnerung

Wie nicht gewesen

Liebe

Paradiese

Vorübergehend

Jubiläum

Kernschmelze

NACH-DENK-ZETTEL

Verraten

Nicht so schlimm

Schlagzeilen

Die Fremden

O weh du fröhliche

Uns geht es gut

Zynismus

Das Böse

Öffnen

Meinen oder wissen

Danke Leben

Reststrecke

Neue Morgen

Themenübersicht:

Teil I * GEREIMTHEITEN

Wortspiel-Reimerei
Tierischer Ernst
Musi-ka-leidoskop
Wortklaubereien

Teil II * UNGEREIMTHEITEN

Augen-blick-winkel
Haustürschlüssel
Menschenskinder
Stimmungsbarometer
Beziehungskiste
Nach-denk-zettel

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

TEIL I * GEREIMTHEITEN



WORTSPIEL-REIMEREI

DAS WORT

Das Wort und die Laute
sind enge Vertraute
Wortlaute

Das Wort und die Leise
sind logischerweise
Wortleise

Das Wort und die Wahl
bereiten oft Qual
Wortwahl

Das Wort und das Spiel
verjuxen zu viel
Wortspiel

Bei Wort und Gefecht
hat jeder gern recht
Wortgefecht

Das Wort mit dem Bruch
hat üblen Geruch
Wortbruch

Das Wort trägt der Stamm
verlässlich und stramm
Wortstamm

DEUTSCHSTUNDE

Ein Maler malte,
ein Zahler zahlte,
ein Feger fegte,
ein Jäger ...

Ein Richter richtete,
ein Dichter dichtete,
ein Käufer kaufte,
ein Läufer ...

Ein Flöter flötete,
ein Lötter lötete,
ein Wirt bewirtete,
ein Hirt ...

Ein Schreiber schrieb,
ein Treiber trieb,
ein Blinker blinkte,
ein Stinker ...

Ein Raucher rauchte,
ein Taucher tauchte,
ein Wecker weckte,
ein Bäcker ...

Ein Kocher kochte,
ein Locher lochte,
ein Töpfer töpferte,
ein Schöpfer ...

WUNSCHZETTEL

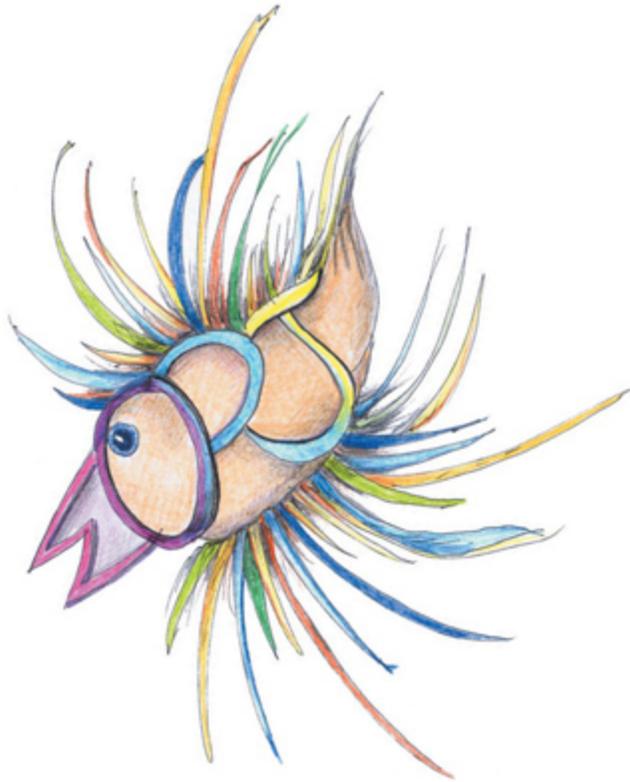
Der Zettel zeigte einen Flunsch,
denn unerfüllt blieb ihm ein Wunsch.
Er hoffte nämlich im Geheimen,
es möge jemand auf ihm reimen.
Und wenn nur einer reimlos schrieb,
zum Beispiel: Du, ich hab dich lieb!

Man ignorierte jenen Zettel.
Und bald verfiel er in Gebettel:
Ach bitte, nimm doch einen Stift,
verziere mich mit deiner Schrift,
bevor mich irgendwer zerknittert!
Umsonst. Der Zettel schwieg verbittert.

Mit letzter Kraft gab er noch preis
ein letztes Mal sein leeres Weiß.
Wer mochte darauf Wünsche schreiben?
Das Kind dort? Pech, das ließ es bleiben.
Total verzettelt und verzagt
befand er: Ich bin nicht gefragt.

Doch jäh erfüllte sich sein Traum:
Das Kind, es malte einen Baum
mit Zweigen, Blättern, kleinen Bienen,
ganz bunt, der Baum trug Apfelsinen!
Darunter schrieb es: Ann-Katrein.
Dann rahmte es den Zettel ein.

GEFLÜGELTES WORT



Ein kleines Wort mit bunten Flügeln
schwang sich empor mporzu höchsten Hügeln,
und das scheint uns vermessen.
Was jeder Gipfelstürmer weiß:
Die Spitzen sind aus Schnee und Eis!
Das hatte es vergessen.

Das bunte Wort flog unbeirrt
und dachte sich, da oben wird
mir sicher nichts passieren.
Dort blick ich, nah dem Himmelszelt,
auf alle Wörter dieser Welt!
Ich werd' nicht gleich erfrieren.

Nun klebt es fest am weißen Ort.
Der Eisberg lässt es nicht mehr fort,
es muss dort wortlos schmachten.
Nie wieder fliegt's aus einem Mund!
Zwei Krähen sieht man still sein Bunt
als stummen Punkt betrachten.

KAKADA

Grashüpfer hüpfen nicht beim Grasen.
Oft rasen Hasen auf dem Rasen.
Der Löwenzahn will Löwen beißen,
der Maulwurf lieber Mundschmeißheißen.

Der Tiger tigert durch den Tann.
Sein t verschenkt der Elefan.
Giraffen gaffen übers Dach.
Die Affen äffen alles nach.

Der Kater sieht verkatert aus.
Die Mäusin mausert sich zu Haus.
Der Vogel vögelt gern im Nest.
Der Vielfraß frisst den ganzen Rest.

Nicht-Regen wurmt den Regenwurm.
Der Turm vom Schach türmt auf den Turm.
Die Drossel, die erdrosselt schweigt,
weiß nicht, was ihr der Weißlingzeigt.

Den Esel kränkt die Eselei.
Der Kuckuck kuckt an ihm vorbei.
Die Meise wünscht sich vorn ein A.
Der Kakadu sitzt kakada.

WAS MANCHE WÖRTER MACHEN

Der Lauch fühlt sich erlaucht,
der Schlauch sich so geschlaucht.
Das Tuch ist gut betucht.
Das Buch wird umgebucht.

Der Halle Hall verhallt.
Der Knall knallt ganz verknallt.
Verbiestert beißt das Biest.
Der Nieselregen niest.

Die Nacht gähnt übernächtigt.
Das Dach wird falsch verdächtigt.
Der Hund wird morgen hundert.
Die Wunde ist verwundert.

Der Schweiß wird eingeschweiß.
Der Kreis wird eingekreist.
Die Zahl wird gut bezahlt.
Der Strahl wird angestrahlt.

Der Bus hat keinen Busen.
Der Fluss fließt ohne Flusen.
Der Reis will gern verreisen.
Das Eisen nicht vereisen.

Der Schimmel wird verschimmelt,
der Himmel angehimmelt.
Die Muse matscht zu Mus.
Der Fuß fasst endlich Fuß.